

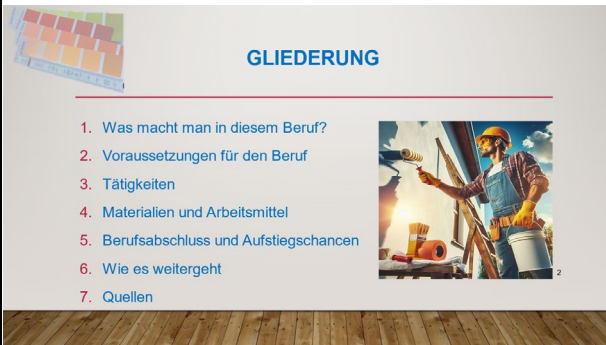
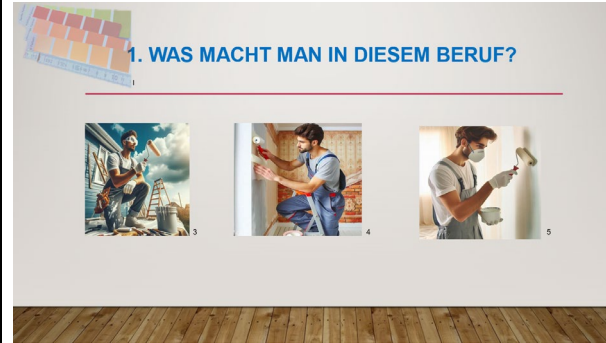
5.2 Prüfungsteil Mündliche Kommunikation (DSD I PRO)

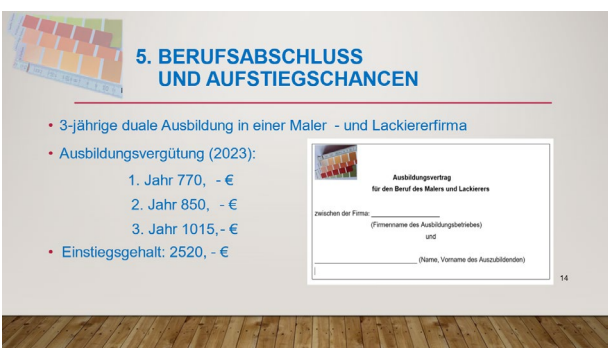
5.2.1 Prototypische PowerPoint-Präsentation für den Prüfungsteil Mündliche Kommunikation im DSD I PRO - „Der Beruf des Malers und Lackierers“

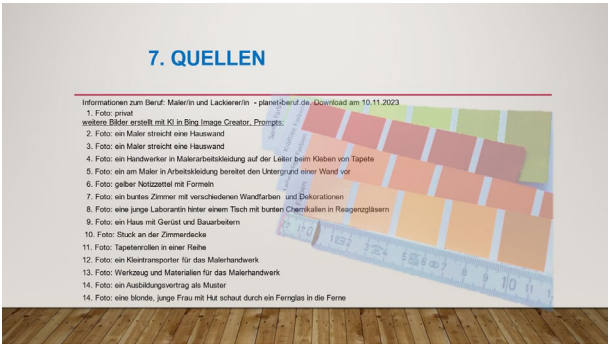


Die hier gezeigte PowerPoint-Präsentation steht im pptx-Format auf dem Bildungsserver zur Verfügung. Diese kann von Schülerinnen und Schülern als Vorlage für eine eigene, ähnliche PowerPoint-Präsentation genutzt werden. Die Stichpunkte befinden sich im Bereich „Notizen“.

<https://p.bsbb.eu/dsdbb>

Folie	Stichpunkte / mögliche mündliche Erläuterungen
	• Begrüßung und persönliches Vorstellen • Vorstellen des Themas für die mündliche Kommunikation DSD I PRO
	
	Tätigkeiten: • im und am Haus arbeiten • streichen und tapezieren • die Oberfläche vorbereiten

Folie	Stichpunkte / mögliche mündliche Erläuterungen
 2. VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN BERUF Voraussetzungen für den Beruf: • gute Mathematik- und Chemiekenntnisse • ein Sinn für Ästhetik, Geschicklichkeit • gute Augen-Hand-Koordination • sorgfältiges Arbeiten	
 3. TÄTIGKEITEN Tätigkeiten: • Untergründe vorbereiten • Tapeten abreißen • Farbanstriche (verschiedener Qualitäten) auftragen • auf Gerüsten und Arbeitsbühnen arbeiten • Stuckarbeiten ausführen	
 4. MATERIALIEN UND ARBEITSMITTEL Arbeitsmittel: • ein Van für Werkzeug, um zu Kundinnen und Kunden zu fahren • das Malerzubehör (Pinsel, Spachtel, Zollstock, Malerbürsten, Malerrollen, Cuttermesser, etc.) • eine Leiter	
 5. BERUFSABSCHLUSS UND AUFSTIEGSCHANCEN • 3-jährige duale Ausbildung in einer Maler - und Lackierfirma • Ausbildungsvergütung (2023): 1. Jahr 770,- € 2. Jahr 850,- € 3. Jahr 1015,- € • Einstiegsgehalt: 2520,- € Ausbildungsvertrag für den Beruf des Malers und Lackierers zwischen der Firma _____ (Firmenname des Ausbildungsbetriebes) und _____ (Name, Vorname des Auszubildenden)	• Berufsschulbesuch neben der Berufspraxis • schriftliche und praktische Prüfung vor der Industrie- und Handwerkskammer • gute Vorbereitung • Gesellenbrief • steigendes Einkommen mit Berufsjahren

Folie	Stichpunkte / mögliche mündliche Erläuterungen
 6. WIE ES WEITERGEHT • selbständig oder • als Angestellte/ Angestellter Das Maler- und Lackierhandwerk – ein Beruf mit Zukunft	• Selbstständigkeit / Angestelltenverhältnis • das Netzwerk erweitern, z. B. mit Hausverwaltungen • bessere, auch nachhaltige Materialien nutzen • kundenfreundliche, digitale Visualisierung
 7. QUELLEN Informationen zum Beruf: MalerIn und LackiererIn - planberuf.de - Download am 10.11.2023 1. Foto: privat 2. Foto: privat 3. Foto: ein Maler streicht eine Hauswand 4. Foto: ein Handwerker in Malerarbeitkleidung auf der Leiter beim Kleben von Tapete 5. Foto: ein Maler in Arbeitskleidung bereitet den Untergrund einer Wand vor 6. Foto: gelber Heizstrahl mit Formen 7. Foto: ein buntes Zimmer mit verschiedenen Wandfarben und Dekorationen 8. Foto: eine junge Laborantin hinter einem Tisch mit bunten Chemikalien in Reagenzgläsern 9. Foto: ein Haus mit Gerüst und Bauarbeitern 10. Foto: Stock von der Zimmerdecke 11. Foto: Tapetenrollen in einer Reihe 12. Foto: ein Kleintransporter für das Malerhandwerk 13. Foto: Werkzeug und Materialien für das Malerhandwerk 14. Foto: ein Ausbildungsvertrag als Muster 14. Foto: eine blonde, junge Frau mit Hut schaut durch ein Fernglas in die Ferne	• Nutzung folgender Quellen

5.2.2 Mustervortrag auf der Grundlage von Stichpunkten und visuellen Impulsen zur PowerPoint-Präsentation - „Der Beruf des Malers und Lackierers“

Folien-nummer	Stichpunkte	Mustertext
1	Deckfolie: - Begrüßung - Vorstellung - Einstieg	Guten Tag, <u>mein Name ist ... / ich heiße ...</u> <u>Mein / Das Thema</u> für die mündliche Kommunikation DSD I PRO <u>heißt/ist/lautet</u> „Mein Wunschberuf ...“ / „Mein Traumberuf ...“. Ich habe diesen Beruf <u>ausgewählt/gewählt</u>, weil mein Vater / meine Mutter auch in diesem Beruf arbeitet / weil ich schon ein Praktikum in der Firma ... absolviert habe. Das hat mir Freude <u>gemacht/bereitet</u>. / Ich konnte schon verschiedene Erfahrungen in diesem <u>Beruf/Bereich sammeln/machen...</u> Ich habe in diesem Beruf noch keine Erfahrungen, aber ich bin <u>handwerklich/praktisch</u> sehr <u>begabt/interessiert/geschickt</u>. <u>Mein Lieblingsfach / Mein Hobby / Meine Lieblingsbeschäftigung</u> ist ... Das möchte ich in meinem zukünftigen Beruf nutzen.
2	Gliederung	<u>Das ist meine Gliederung. / Ich möchte meine Gliederung vorstellen. / So sieht meine Gliederung aus:</u> <u>Zuerst / Im ersten Kapitel</u> möchte ich über die <u>Aufgabengebiete/Einsatzgebiete</u> in diesem Beruf informieren. <u>Danach / Im zweiten Kapitel</u> werde ich über die schulischen und handwerklichen Voraussetzungen / Fähigkeiten und Kenntnisse <u>berichten/sprechen</u>. <u>Anschließend / Im dritten Kapitel</u> werde/möchte ich über die <u>Tätigkeiten/Arbeiten</u> <u>berichten/informieren</u>. Ich möchte <u>aufzeigen/erläutern/begründen</u>, warum dieser Beruf so <u>interessant/vielseitig</u> ist. <u>Danach</u> gehe ich <u>näher auf / informiere ich über</u> den Berufsabschluss und die Aufstiegschancen ein. Eine weitere interessante Seite <u>ist auch der Ausblick / sind die Perspektiven</u> des Berufs in der Zukunft. <u>Zum Schluss / Im letzten Kapitel</u> werde ich meine Quellen <u>nennen/zeigen</u>.
3	1. Was macht man in diesem Beruf?	Zu den typischen <u>Aufgaben/Einsatzgebieten/Arbeitsbereichen</u> gehören ..., ... und ... / Typische <u>Aufgaben/Einsatzgebiete/Arbeitsbereiche</u> sind ..., ... und ...

Folien-nummer	Stichpunkte	Mustertext
4	2. Voraussetzungen für den Beruf	Für <u>den/diesen</u> Beruf als ... (Berufsbezeichnung) sind folgende <u>Voraussetzungen/Kriterien</u> zu erfüllen, nämlich ..., ... <u>und/sowie</u> ... / Um im Beruf als ... (Berufsbezeichnung) arbeiten zu können, sollten <u>bestimmte/spezifische</u> Kriterien vorliegen. Dazu <u>gehören/zählen</u> zum Beispiel ..., ... und ... <u>Außerdem / Darüber hinaus / Des Weiteren</u> ist es wichtig, dass Auszubildende <u>gerne / mit Freude</u> ..., ... und ...den Beruf des/der ... (Berufsbezeichnung) ausüben. Wenn interessierte <u>Menschen/Personen</u> ... (Berufsbezeichnung) werden möchten, sollten sie ..., ... sowie ... <u>können/tun/sein/haben</u>.
5	3. Tätigkeiten	<u>Eine/Ein</u> ... (Berufsbezeichnung) muss <u>verschiedene/unterschiedliche</u> Tätigkeiten <u>beherrschen / an den Tag legen / ausführen</u>. In der Ausbildung erwirbt <u>der/die künftige/zukünftige</u> ... (Berufsbezeichnung) mehrere <u>Fähigkeiten/ Fertigkeiten, welche/die</u> für den <u>Beruf/Berufsalltag wichtig/relevant / von Bedeutung / entscheidend</u> sind. <u>Sie/Er muss/sollte</u> ..., ... sowie ... <u>können/beherrschen</u>. Als ... (Berufsbezeichnung) muss jemand ..., ... und ... können. Die typischen Tätigkeiten <u>der/des</u> ... (Berufsbezeichnung) umfassen viele Arbeiten, <u>darunter / zum Beispiel</u> ..., ... <u>und/sowie</u> ... Der Beruf ist also <u>abwechslungsreich/interessant/vielfältig</u> und <u>nie/selten</u> langweilig.
6	4. Materialien und Arbeitsmittel	Für die Arbeit <u>braucht/benötigt der/die</u> ... (Berufsbezeichnung) auch Materialien und Arbeitsmittel. Zu den <u>Arbeitsmitteln/Materialien</u> <u>gehören/zählen</u> ... / Die <u>Arbeitsmittel/Materialien</u> sind <u>zum Beispiel / beispielsweise / unter anderem / vor allem</u>, ... und ... Diese sind die typischen/gängigen <u>Arbeitsmittel/Materialien</u> im Beruf als ... (Berufsbezeichnung). Damit kann <u>sie/er</u> Folgendes <u>tun/machen</u>, nämlich ... <u>Außerdem/Weiterhin</u> sind ..., ... und ... wichtig. Verschiedene <u>Größen/Formen</u> von ... <u>erleichtern die Arbeit / machen die Arbeit einfacher</u>. <u>Mithilfe von / Durch die</u> verschiedenen <u>Arbeitsmittel/Materialien</u> kann <u>der/die</u> ... (Berufsbezeichnung) <u>ihre/ seine</u> Arbeit <u>verrichten/ausführen/machen/erledigen</u>.
7	5. Berufsabschluss und Aufstiegschancen	Die Ausbildung <u>zur/zum</u> ... (Berufsbezeichnung) <u>dauert/geht 3/3,5</u> Jahre. Die Auszubildenden <u>erhalten/bekommen</u> eine Ausbildungsvergütung. / <u>Während / In der Ausbildung erhalten/bekommen</u> die Auszubildenden <u>Geld / eine Vergütung</u>. Im 1. Jahr <u>sind das / gibt es ungefähr / in etwa</u> ... €, im 2. Jahr ... € und im 3. Jahr ...€.

Folien- nummer	Stichpunkte	Mustertext
		Auszubildende <u>gehen/besuchen</u> die Berufsschule und <u>erfahren/erlernen</u> die <u>theoretischen Kenntnisse / Theorie</u>. Die <u>Ausbildung/Berufsausbildung</u> als ... (Berufsbezeichnung) endet mit einer schriftlichen und praktischen Prüfung. <u>Zum Schluss / Ende der 3- / 3,5-jährigen</u> Berufsausbildung <u>zur/zum</u> (Berufsbezeichnung) in einer Firma <u>folgt/erfolgt / gibt es eine</u> schriftliche und praktische Prüfung (vor der Industrie- und Handelskammer). Eine <u>gute/gründliche/genau</u>e Vorbereitung auf die Prüfungen ist <u>wichtig/empfehlenswert / sehr zu empfehlen</u>. <u>Die/Der</u> ... (Berufsbezeichnung) <u>bekommt/erhält</u> einen Gesellenbrief. Wenn die Auszubildenden die Prüfungen bestehen, <u>können/dürfen</u> sie als ... (Berufsbezeichnung) arbeiten. Das <u>1. Gehalt / Einstiegsgehalt</u> nach der <u>Berufsausbildung/Ausbildung</u> liegt bei / <u>beträgt in etwa / circa / um die</u> ... €. Je länger <u>eine/ein</u> ... (Berufsbezeichnung) im Beruf arbeitet, desto mehr <u>erhöht sich / steigt das Einkommen / der Verdienst</u>. / Mit <u>den Berufsjahren / der Zeit</u> <u>erhöht sich / steigt das Einkommen / der Verdienst</u>.
8	6. Wie es weitergeht	<u>Die/Der</u> ... (Berufsbezeichnung) kann angestellt sein oder selbstständig arbeiten. Als <u>Angestellte/Angestellter</u> arbeitet <u>sie/er</u> für <u>eine Firma / ein Unternehmen</u>. <u>Eine Selbstständige / Ein Selbstständiger</u> arbeitet nicht für eine Firma und hat keine festen Arbeitszeiten. Deutschland braucht im Beruf <u>der/des</u> ... <u>qualifizierte / gut ausgebildete</u> <u>Fachkräfte/Arbeitskräfte</u>, <u>weil/wenn</u> ältere <u>Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer</u> <u>in den Ruhestand / in die Rente</u> gehen. Die <u>Zukunftsperspektiven/Zukunftschancen</u> sind für <u>gut ausgebildete / qualifizierte</u> ... (Berufsbezeichnung) <u>deswegen/dadurch / aus diesem Grund gut/positiv</u>. <u>Gut ausgebildete / qualifizierte</u> Fachkräfte haben viele <u>Möglichkeiten/Perspektiven</u> im Beruf. Ein Beispiel ist eine Qualifikation <u>zur Meisterin / zum Meister</u> oder ein Studium an einer <u>Fachhochschule/ Hochschule</u>. Berufe <u>wandeln/ändern</u> sich und das ist <u>normal/gut/okay / die Regel</u>. / Im Beruf <u>der/des</u> ... (Berufsbezeichnung) gibt es auch Veränderungen. Dazu gehören zum Beispiel ..., ... und ... Es gibt immer <u>Chancen/Wege/Möglichkeiten</u>, <u>etwas Neues / viel</u> zu lernen.
9	7. Quellen - Printquelle - Internet - Bildquellen	Auf dieser Folie sehen Sie meine Quellen. / Hier sind meine Quellen. Als Printquelle habe ich ... <u>genutzt/verwendet/eingesetzt</u>. / Ich habe (auch) im Internet Informationen <u>recherchiert/gelesen/herausgesucht</u>. / Das sind meine Internetquellen. <u>Hier/Das</u> sind meine Bildquellen. / Meine Bildquellen sehen Sie hier. <u>Diese / Die Bilder</u> habe ich mit KI erstellt.